**Das Tagebuch von Ernest Whimpleblue**

**05.Jänner 2019**

Das Jahr fängt gut an. Endlich habe ich meine geheimen Forschungen abgeschlossen. Jetzt muss ich nur noch alles aufschreiben, dann kann ich zum Patentamt gehen. Die Welt wird staunen: Ein umweltfreundlicher Treibstoff für Flugzeuge auf der Basis von Rotkohl! Keiner muss mehr ein schlechtes Gewissen haben, wenn er in den Urlaub fliegt!

Schon als Kind wollte ich Wissenschaftler werden. Alle Bücher, die ich gelesen habe, handelten davon. Vor allem fünf Bücher habe ich geliebt:

 „Der Schreckensplan des Dr. Gift“ aus der Reihe „Ein Fall für dich und das Tigerteam von Thomas Brezina

 „Der verrückte Erfinder“ aus der Reihe „Drei ??? Kids“ von Ulf Blanck

 „Das verbotene Labor“ auch aus der Reihe „Ein Fall für dich und das Tiger-Team“ von Thomas Brezina

 „Das geheime Olchi-Experiment“ von Erhard Dietl und natürlich das witzige Buch

 „Doktor Proktors Pupspulver“ von Jo Nesbo.

 Ich war eine richtige Leseratte. Das ist auch der Grund, warum ich mein geheimes Labor hier in der Stadtbibliothek eingerichtet habe. Tagsüber treffen sich hier alle möglichen Menschen, die gerne lesen, und in der Nacht kann ich in Ruhe meine Forschungen betreiben!

**06.Jänner 2019**

In letzter Zeit fühle ich mich beobachtet. Hat etwa jemand mein geheimes Labor hier in der Stadtbibliothek entdeckt? Ich muss vorsichtig sein. Und am besten alle meine Unterlagen immer im Safe einschließen.

**07. Jänner 2019**

Heute habe ich Geburtstag! Und ich kann mit niemandem feiern…Niemand darf wissen, wo ich mich aufhalte, auch meine Familie und meine Freunde nicht. Also werde ich meinen Geburtstag wohl ganz alleine verbringen. Ich kann mich noch gut daran erinnern, wie ich an meinem achten Geburtstag einen Chemiebaukasten geschenkt bekommen habe. Das erste Experiment hatte etwas mit Säuren und Laugen zu tun, und mit Rotkohl, so wie meine jetzige Erfindung! Ich hab es mir genau gemerkt:

1. Fülle zwei Reagenzgläser jeweils etwa zur Hälfte mit Rotkohlsaft.
2. Gibt mit einer Pipette in das erste Reagenzglas 20 Tropfen Essig, in das zweite 20 Tropfen Natronlösung. Die Flüssigkeiten in den Reagenzgläsern verfärben sich, da Rotkohl anzeigt, ob eine Flüssigkeit sauer oder basisch ist. Bei einer sauren Flüssigkeit (Essig) verfärbt sich der Rotkohlsaft rot. Bei einer basischen Flüssigkeit (Natronlösung) verfärbt sich der Rotkohlsaft blau.
3. Nun tropfst du etwas von der blauen, basischen Natronlösung zur roten, sauren Essig-Lösung im ersten Reagenzglas, bis du eine neue Mischfarbe erhältst. Die Flüssigkeit ist nun

(Lila durchstreichen, sodass man das Wort nicht mehr lesen kann)

**08.Jänner 2019**

Jetzt bin ich ganz sicher: ich werde beobachtet. Und diese Leute haben nichts Gutes im Sinn! Ich muss mir etwas überlegen, wie ich meine Unterlagen in Sicherheit bringen kann.

**09.Jänner 2019**

Heute sind per Post endlich die Supermagneten angekommen, die ich bestellt habe. Unglaublich, wie stark sie sind! Ich muss sie irgendwo aufbewahren, wo sie keinen Schaden anrichten können, am besten möglichst weit weg von meinen Labormaterialien. Ich hab’s: am WC können sie wirklich nichts kaputt machen!

**10. Jänner 2019**

Ich sitze an meinem Schreibtisch und habe eine blaue Kerze angezündet. Farben hatten schon immer eine besondere Wirkung auf mich. Und Blau beruhigt mich, vor allem Azurblau, eine meiner Lieblingsfarben, doch es ist schwer, eine Kerze in dieser Farbe zu bekommen. Zum Glück funktioniert es auch mit Dunkelblau. Und Ruhe ist genau das, was ich brauche. Ich muss mich konzentrieren. Ich muss einen Weg finden, um meine Forschungsergebnisse zu verstecken. Diese Leute werden immer dreister. Gestern hat mich einer verfolgt, nachdem ich das Labor verlassen hatte. Und heute Morgen sah das Türschloss so aus, als ob jemand versucht hätte, einzubrechen. Zum Glück ist es nicht gelungen. Meine Unterlagen sind sicher im Safe verstaut. Aber wo soll ich den Schlüssel verstecken? Ich werde mir etwas ganz Besonderes einfallen lassen müssen.

**11. Jänner 2019**

Ich konnte die ganze Nacht nicht schlafen. Aber jetzt habe ich alles ausgetüftelt. Ich weiß jetzt, wo ich den Schlüssel verstecke und wie ich das Versteck am besten schützen kann. Nur wer allen meinen Spuren und Hinweisen folgen kann, findet den Schlüssel. Diese Leute sind viel zu ungeduldig und gierig. Es wird ihnen nie gelingen, den Safe zu öffnen. Aber ich hoffe, jemand, der nichts Böses im Sinn hat, löst das Rätsel! Ich hoffe, meine Forschungsergebnisse landen in guten Händen!

**12. Jänner 2019**

Heute ist wohl der letzte Tag, den ich in meinem Labor verbringen kann. Ich muss meine Flucht vorbereiten. Hoffentlich finde ich einen sicheren Ort, an dem ich mich wieder verstecken kann. Aber es wäre zu gefährlich, meine Unterlagen mitzunehmen. Besser ich lasse sie, wo sie sind. Wenn sich die Lage beruhigt hat, kann ich ja wiederkommen und sie holen. Oder jemand, dem ich wirklich vertrauen kann, holt sie für mich. Ich weiß, jemand, der genauso denkt wie ich, und meine Rätsel lösen kann, kann kein schlechter Mensch sein. Ihm kann ich meine Unterlagen anvertrauen.

Ich habe Hinweise in meinen Lieblingsbüchern versteckt. Welche das sind, stand mal in meinem Tagebuch, aber zur Sicherheit habe ich die Seite herausgerissen und sicher in der Bücherei versteckt. Die Seiten 58, 34, 19, 75 und 72 sind besonders interessant! Sie öffnen eine Kiste!

Die Anfangsbuchstaben meiner Lieblingsfarben helfen auch weiter, um eine andere Kiste zu öffnen. Welche das sind?

Dunkelblau

Indigo

Azurblau

Lila

Orange

(Die Farben Dunkelblau, Indigo, Azurblau, Lila, Orange wie angegeben unkenntlich machen)

Tja, das muss man natürlich erst herausfinden. Auch dazu habe ich die Hinweise in der Bücherei versteckt. Man muss ganz schön erfinderisch sein und braucht einige Hilfsmittel, um sie zu entdecken. Aber es soll ja auch nicht jedem gelingen, das Versteck für den Safe-Schlüssel zu finden! Hoffentlich geht alles gut! Hoffentlich landen meine Aufzeichnungen in den richtigen Händen!

**13. Jänner 2019**

Heute muss ich los! Ich kann nicht mehr länger warten. Wer immer dieses Tagebuch findet und liest, bitte kümmert euch um Susi, mein Versuchskaninchen. Ihr Käfig steht im Belletristik-Bereich.

…und rettet meine Unterlagen!